

Reto Porta, Gemeindeammann

Führung

Mit dem Jahr 2017 ging eine Amtsperiode zu Ende. In den letzten vier Jahren sind Gemeindeammann Christoph Wasser (2014), Gemeindeammann Reto Krättli (2017), Vizeammann Peter Anderau (2014) und Gemeinderat Romano Hirs (2015) aus dem Gemeinderat ausgeschieden. Neu dazu gestossen sind während der Amtsperiode Gemeindeammann Reto Krättli (2015), Gemeinderat Romano Hirs (2015), Gemeinderätin Isabelle Schmed (2016) und Gemeinderat Pascal Jordi (2017). Mit den Gesamterneuerungswahlen im Mai 2017 wurden alle bisherigen Gemeinderatsmitglieder im Amt bestätigt und bilden für die neue Amtsperiode ein eingespieltes Team.

Regionalpolizei

Die Zusammenarbeit funktioniert einwandfrei. Die Lösung mit Lenzburg hat sich als sehr gut erwiesen. Sowohl auf der Kostenseite wie auch in der täglichen Unterstützung werden die Erwartungen des Gemeinderates derzeit erfüllt. Eine Erweiterung des Einzugsgebietes ist vorgesehen, was zu einer weiteren Kostenoptimierung ohne Reduktion der Leistungen führen wird.

Finanzen

Nach einer Steuerfussanpassung lag der Wert im Jahr 2017 bei 96%. 2018 wird der Steuerfuss auf 93% sinken. Damit ist die Einwohnergemeinde Auenstein weiterhin sehr gut positioniert. Besonders erfreulich ist, dass der Steuerertrag um CHF 362'000 über der budgetierten Erwartung von CHF 5'760'990 liegt. Insbesondere der Steuerertrag des grössten Einnahmepostens, der natürlichen Personen, liegt mit rund CHF 282'000 über den Erwartungen. Diese Abweichung von rund 7% ist hauptsächlich auf die Veranlagungen der Vorjahre zurückzuführen. Weiterhin unverändert ist der Ertrag aus den Abbaugebieten mit rund CHF 480'000. Der Aufwand konnte leicht unter Budget (Abweichung: 30'000)

gehalten werden, so dass die Einwohnergemeinde statt mit dem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 437'405 nur einen solchen von CHF 42'192.45 aufweist. Unter Berücksichtigung der Spezialfinanzierung liegt der Aufwandüberschuss bei CHF 123'310.73. Weiterhin wichtige Ausgabeposten sind die Spitalfinanzierung mit CHF 127'202 und der Finanzausgleich mit CHF 108'000. Unsere Eigenwirtschaftsbetriebe sind ebenfalls weiterhin gesund. Die Trinkwasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von über CHF 21'000 ab. Bei der Abwasserbeseitigung, muss ein Aufwandüberschuss von CHF 104'500 und bei der Abfallbewirtschaftung ein Ertragsüberschuss von etwas über CHF 2'000 zur Kenntnis genommen werden.

Ernst Joho, Vizeammann

Abbaugelände

Auffüllung Obereg

Die Bandanlage bis zur Querung der Verbindungsstrasse nach Veltheim wurde im Winter fertiggestellt. Die Linienführung im Steinbruch wurde modifiziert. Man hat auf die Rodung an der südlichen Kante verzichtet und führt das Band direkt in die Auffüllzone, was sicher auch die Emissionen verringert. Eine weitere Projektänderung betraf die Unterquerung der Strasse. Der vorgesehene Tunnel wurde durch eine Brücke ersetzt. Nach Fertigstellung der Anlagen konnte im Frühjahr bereits mit Versuchen begonnen werden. Das erste Aushubmaterial von den Grossebaustellen Gubrist- und Bözbergtunnel wird dann im Frühjahr 2018 erwartet.

Bestehende Steinbrüche

Im laufenden Jahr wurden weitere Versuche gestartet, um die Immissionen einzuschränken. Durch einen Fachspezialisten der Montanuniversität Leoben konnte die ganze Sprengtechnik weiter verbessert werden. Zudem wurde eine zweite Bodenfräse getestet, was wiederum weniger Sprengungen bedeutet hat. Die Begleitkommission «Laufender Betrieb» hat sich an 4 Sitzungen mit der Immissions-Problematik auseinandergesetzt und Vorschläge erarbeitet, wie die Grenzwerte bestimmt und überwacht werden können. Der entsprechende Vertrag zwischen den Einwohnergemeinden Auenstein und Veltheim und der Jura-Cement-Fabriken AG wurde am 6. November 2017 unterschrieben.

Im Sommer hat die Jura-Cement-Fabriken AG ein Gesuch für eine 4. Etappe eingereicht. Damit möchte sie die noch vorhandenen Materialien im bestehenden Abbauperimeter abbauen.

Erweiterung Steinbrüche (EWS)

Die kantonale Fachstelle des BVU hat per Ende 2016 die Stellungnahmen zur Anpassung des Richtplans ausgewertet. Daraus entstanden ist die Botschaft des

Regierungsrates zuhanden der Grossratskommission UBV. Gemäss Medienmitteilung vom 28. Februar 2017 hat diese Kommission mit 12:0 (2 Enthaltungen) dem Vorhaben zugestimmt. Zitat: **Die Mitglieder der Kommission UBV anerkennen zwar die Vorbehalte – insbesondere der betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner – halten aber den Abbaustandort für geeignet und aus wirtschaftlichen und ökologischen Überlegungen für sinnvoll.**

Anlässlich der Grossratsdebatte vom 21. März 2017, mit Teilnahme von Vertretern der Gemeinden Veltheim und Auenstein, der IG Gisliflue und Pro Au, wurde das Geschäft behandelt. Alle Fraktionen waren für die Festsetzung im Richtplan. Alle Änderungsanträge wurden abgewiesen. Die abschliessende Abstimmung ergab eine Zustimmung von 102:10 Stimmen.

Damit wurde den Gemeinden aufgetragen, die Teilnutzungsplanung an die Hand zu nehmen.

Beide Gemeinden haben entschieden, eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Gemeinderäte und der Verwaltungen sowie den Planern einzusetzen. An verschiedenen Sitzungen hat die Kommission die Unterlagen zur Teilnutzungsplanung erarbeitet und konnte einen ersten Entwurf Ende Jahr verabschieden.

Forst / Ortsbürger

Forst

Der im November 2016 verabschiedete Wald-Betriebsplan legt die Marschroute für die nächsten 15 Jahre fest. Gemäss diesem Plan werden jedes Jahr die Hieb-sätze festgelegt und jeweils vom Kreisförster freigegeben. Da jedoch im Betriebs-jahr 2017 wegen schlechter Witterung ein Holzschlag an der Gisliflue nicht aus-geführt werden konnte, betrug die Nutzung nur 565 m³ anstelle der erlaubten 1'100 m³.

Der Trend, vermehrt Energieholz (hauptsächlich Hackschnitzel) zu produzieren, setzte sich auch im vergangenen Jahr fort. Beim Wandern durch unseren Forst kann man die Vorratslager für Hackschnitzel feststellen. Dieses Holz wird ein Jahr gelagert, bevor es zu Hackschnitzel verarbeitet und an die verschiedenen Bezüger geliefert wird.

Ortsbürger

Der Gemeinderat Auenstein schrieb im März die Ortsbürgerinnen und Ortsbür-ger an, um deren Meinung bezüglich eines möglichen Verkaufs von Land einer Ortsbürger-Parzelle in der Oberegg an die JCF zu erfahren. Diese ist im kanton-alen Richtplan (Festsetzung) als Erweiterung des Abbaubereichs «West» einge-tragen. Gut 45 % der angeschriebenen 216 Stimmberechtigten beantworteten den Fragebogen und äusserten sich dabei mehrheitlich kritisch. Von den Befragten lehnten 68 % einen Verkauf des Lands ab, 32 % befürwortete eine Einigung in Form eines Verkaufs, Abtausches oder Nutzungsvertrages. Der Gemeinderat hat dieses Resultat in seine weiteren Beurteilungen aufgenommen. Um den Ortsbür-gern im Januar 2018 eine konkrete Entscheidungsgrundlage vorlegen zu können, hat er anschliessend mit der JCF die Gespräche, unter der Berücksichtigung der Befragung, wiederaufgenommen und versprochen, die Ortsbürger zu gebe-

ner Zeit umfassend darüber zu informieren. Deshalb hat der Gemeinderat am 12. Dezember 2017 die Ortsbürger zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Dort hat der Gemeinderat aufgezeigt, unter welchen Voraussetzungen er die Erweiterung in der Oberegg weiterhin unterstützt.

Raumplanung

Dank der Kreditbewilligung im November 2016 konnten die Arbeiten an der angefangenen Nutzungsplanung in die zweite Phase überführt werden. An diversen Workshops des Gemeinderates konnte zusammen mit den Planern eine Basis gelegt werden, um die Einwohnerinnen und Einwohner in den Entscheidungsprozess einzubinden. Dafür wurden in einem ersten Bevölkerungsworkshop die Themen Siedlung, Freiraum und Verkehr diskutiert. Der zweite Bevölkerungsworkshop fand im Januar 2018 statt. Alle Resultate aus diesen diversen Workshops werden in die weitere Entwicklung der Nutzungsplanung einfließen.

Edith Lisibach, Gemeinderätin

Bauamt/Tiefbau

Neben den betriebsnotwendigen Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten unserer Gemeindeinfrastruktur sind keine Tiefbauprojekte realisiert worden.

Reduzierter Winterdienst

Ab dem Winter 2017/2018 hat der Gemeinderat beschlossen, auf den Fuss- und Treppenwegen offiziell einen reduzierten Winterdienst einzuführen. Nach wie vor werden in erster Priorität die vom Bus befahrenen Strassen, die Schulwege und steilen Strassen bedient und in zweiter Linie das weitere Strassennetz. Es ist jedoch unvermeidbar, dass der Winterdienst nicht überall gleichzeitig ausgeführt werden kann. Zudem sollen die Kosten des Winterdienstes in einem vernünftigen Verhältnis zum Strassenzweck und zum Schutzinteresse der Verkehrsteilnehmer stehen. Es darf zudem erwartet werden, dass sich die Verkehrsteilnehmer den jeweiligen Witterungsverhältnissen anpassen und sich bei winterlichen Verhältnissen entsprechend vorsichtig verhalten.

Eigenwirtschaftsbetriebe

Wasserversorgung

Ein mittelfristiges Projekt sieht die flächendeckende Umstellung der rein visuell auf per Funk ablesbare Wasserzähler während einem Zeitraum von rund fünf Jahren vor. 2017 sind die ersten 130 Wasserzähler von der Firma Von Ins Sanitär

und Heizungen AG, Ruppertswil, ausgewechselt worden. Die Auftragsvergabe erfolgte im freihändigen Verfahren.

Mit dem Einbau von geprüften Funk-Wasserzählern will der Gemeinderat der Forderung der Wasserbezüger nach tiefen Gebühren durch Effizienzgewinne nachkommen.

Untersuchungsbericht Trinkwasser

Auch dieses Jahr wiesen die Proben eine einwandfreie mikrobiologische Qualität auf und entsprachen den Anforderungen an Trinkwasser gemäss Hygieneverordnung.

Somit dürfen wir unser Hahnenwasser unbedenklich konsumieren. Unser Dank geht einmal mehr an den Brunnenmeister, der mit viel Verantwortung und Engagement dafür sorgt.

Abfallbewirtschaftung

Erfolgreiche regionale Zusammenarbeit im Recyclingbereich

Die Regionalisierung in der Abfallbewirtschaftung entwickelt sich weiter. Im ersten Schritt erfolgte eine regionale Zusammenarbeit im Bereich der Glas- sowie Alu- und Stahlblechverpackungen. Es darf von einer reibungslosen Zusammenarbeit berichtet werden.

In einem zweiten Schritt wurde ein Recyclingkonzept für die Optimierung der Sammlung von Papier und Karton ausgearbeitet. Nach dem Vergabeprozess unter Begleitung von Swiss Recycling haben sich die Schenkenbergtalgemeinden entschieden, den Auftrag an die Firma Daetwiler AG in Brugg zu vergeben. Der Entscheid basiert auf finanziellen, ökologischen und logistischen Kriterien. Die regionale Sammlung von Altpapier und Karton startete am 1. Januar 2018.

Abwasserverband Region Lenzburg

2017 erfolgte der Umbau des Kommandoraums der ARA Langmatt. Die Systeme laufen neu auf dem Tablet und dem Smartphone. Ob von der neuen Leitzentrale dereinst das Wasser aus dem ganzen Seetal gereinigt werden soll, wird sich in den nächsten Jahren zeigen. Eine entsprechende Vorstudie liegt bereits vor.

Technischer Dienst

Dienstjubiläum

Ruedi Frei durfte am 1. November 2017 sein 30-Jahr-Dienstjubiläum als Leiter des Technischen Dienstes feiern. Mit Freude und Stolz schauen wir auf diese Zeit zurück. Herzlichen Dank an Ruedi Frei für seinen geschätzten Einsatz sowie seine wertvolle und vertrauensvolle Mitarbeit und Unterstützung zum Wohl unserer Gemeinde.

Wir wünschen ihm weiterhin viel Erfolg, Zufriedenheit und Erfüllung in seinem vielseitigen Aufgabengebiet und freuen uns auf eine weiterhin angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit.



Mit einer Baustellenbesichtigung des Bözberg-Tunnels konnte Ruedi seinem grossen Interesse für Tiefbauprojekte vollumfänglich nachgehen. Weiter führte die Tour nach Villnachern zum Balmhübel (Ortsteil Wallbach). Dort durften wir den ehemaligen Kommandoposten der Grenzbrigade 5 besichtigen und auch interessante Einblicke in das Innenleben der einst bedeutenden militärischen Anlage erhalten. Der gemütliche und kulinarische Schlussteil führte uns nach Bözen.

Unsachgemässe Entsorgung im Werkhof

Der Gemeinderat ist besorgt über die unsachgemässe Entsorgung verschiedener Abfallgüter sowie die zunehmende Unordnung auf der Entsorgungsstelle. Oft ist es bei den festgestellten Missständen nicht nur böser Wille, sondern Nachlässigkeit oder sogar Unwissen. Der jährliche zugestellte Entsorgungsplan liefert die entsprechenden Informationen und Hinweise. Für die Mithilfe und Einsicht der ganzen Bevölkerung danken wir bestens.

Alters- und Pflegeheim Länzerthus AG

Laufender Betrieb

Der Verwaltungsrat traf sich regelmässig und befand über die Bereiche der betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Themen.

Neben dem ordentlichen Betrieb ist das Jahr 2017 geprägt von den fortschreitenden Bautätigkeiten. Nachdem Anfang 2017 die Gebäudehülle geschlossen war, begann der intensive Innenausbau. Eine hochspannende Phase, die zeitintensive Besprechungen und viele Entscheidungen forderte.

Der grosse Umzug des Länzerthus ist im März 2018 geplant. Der Umzug wird bis ins letzte Detail vorbereitet, damit die Bewohner und Bewohnerinnen mit möglichst geringen zusätzlichen Belastungen in ihr neues Zuhause einziehen können.

Anschliessend wird das Stockerhaus umgebaut und im Juli 2018 sollten die renovierten Räumlichkeiten bezogen werden.

Als weiterer Schritt erfolgt dann der Rückbau des alten Länzerthus und des Personalhauses. Schlussendlich erfolgt dann auf diesem Gelände eine grosszügige Parkanlage.

Spitex

Die spezialisierte Palliative-Care-Pflege von krebskranken Patientinnen und Patienten in ihrem Zuhause wurde im Kanton Aargau bis anhin von der Krebsliga Aargau erbracht. Per 1. Mai 2017 hat sie den Dienst an die NPO-Spitex-Organisationen übergeben.

Damit bietet die NPO-Spitex Aargau kantonsweit flächendeckend spezialisierte ambulante Pflege für Menschen in Palliativsituationen. Sieben Mitgliedsorganisationen des Spitex Verbands Aargau (SVAG) haben je ein Regionales Palliative Care Zentrum (RPZ) aufgebaut. Sie gewährleisten, dass bei komplexen, palliativen Pflegesituationen spezialisierte Fachpersonen die lokalen Spitex-Organisationen unterstützen.

Nach einer gründlichen Evaluation wurde ein Leistungsvereinbarungsvertrag über spezialisierte Palliative Care mit der Spitex Region Lenzburg abgeschlossen.

Am nationalen Spitex-Tag fand der Tag der offenen Türe im Spitex-Zentrum in Rapperswil statt. Dabei konnten sich die Besucher und Besucherinnen über das umfangreiche Dienstleistungsangebot informieren. Neben einem Rundgang zu den verschiedenen Themenbereichen wie Wundversorgung, Hilfsmittel, Haushaltshilfe etc. wurden auf Wunsch Blutzucker- und Blutdruckmessungen durchgeführt.

Isabelle Schmed, Gemeinderätin

Bibliotheksbetrieb

Nach dem Rekordergebnis von 2016 mit 8'076 Ausleihen muss ein Rückgang verzeichnet werden. Mit 7'363 ausgeliehenen Medien wurde aber immer noch das zweithöchste Ergebnis der letzten Jahre erzielt. Der Kundenstamm hat leicht abgenommen, die Anzahl der Aktiven (mind. 1 Ausleihe) ist ungefähr gleichgeblieben. Die Aktiven entsprechen 17.6% der Bevölkerung. Der kantonale Durchschnitt liegt bei 11.7% der Bevölkerung.

Auch dieses Jahr haben wir wieder «Vielleserinnen» verloren, weil sie sich einen E-Reader angeschafft haben. Dem wird entgegengehalten, indem wir bei jeder Buchbestellung auch immer neue Bücher auf unsere Ausleihe-Tolinos laden. Auf jedem Tolino sind nun 122 Bücher verfügbar. Neugierig? Gerne wird Ihnen der Tolino beim Bibliothekbesuch vorgestellt.

Die beiden Lesebänkli beim Bauamt und im Wöschhüsli kommen sehr gut an. Fast wöchentlich muss der Inhalt ergänzt werden. Bestückt werden die Kisten mit ausgeschiedenen Büchern aus der Bibliothek und mit Geschenken, die wir nicht in den Bestand aufgenommen haben. 2017 haben wir über diese Kisten 285 Medien umgesetzt.

Ruftaxi

Unser Ruftaxi ist eine tolle Sache. Daher nutze ich gerne wiederum die Gelegenheit, die rege genutzten Dienste in Erinnerung zu rufen:

Als Ergänzung zum öffentlichen Verkehr ermöglicht das **Ruf-Taxi** der Auensteiner Bevölkerung, auch nach **19.00 Uhr** ohne Privatauto, teurem Taxi und ohne Risiko von Polizeikontrollen heimzukehren.

Wer betreibt den Taxi-Dienst?

Chestenberg-Taxi, Niederlenz.

Wer kann es benützen?

Alle Einwohnerinnen und Einwohner von Auenstein.

Wohin fährt es?

Bahnhof Wildeggen nach Auenstein, Postautohaltestellen: Post, Gemeindehaus sowie Fahr, Hausacher, Obermatt, Eggen, Rütigasse und Wiweg – und umgekehrt.

Wann fährt es?

Täglich zwischen 19.00 und 1.00 Uhr in beiden Richtungen.

Wie bestellt man das Taxi?

Über die Telefonnummer 062 892 15 15.

Um Wartezeiten zu verhindern oder zu verringern wird empfohlen, die Fahrt spätestens ½ Stunde vor der gewünschten Abfahrtszeit zu bestellen.

Was kostet es?

CHF 5.00 pro Fahrt und Person. Weitere Fahrvergünstigungen sind ungültig. Es muss beim Taxifahrer ein Spezialbillett gekauft und mit Namen und Adresse versehen werden.

Mütter- und Väterberatung Auenstein

Die unentgeltliche Mütter- und Väterberatung begleitet Eltern mit Kindern bis 5 Jahre. Sie zeichnet sich durch die persönliche und vertrauliche Behandlung aus. Erfahrene Fachpersonen beraten, begleiten und geben Sicherheit. Insbesondere in diesen Themen:

- Stillen und Stillprobleme
- Ernährung

- Pflege des gesunden und kranken Kindes
- Kleinkindererziehung

Zudem weisen sie auf ärztliche Vorsorgeuntersuchungen hin, vermitteln Kontaktadressen von anderen Fach- und Beratungsstellen und informieren über hilfreiche Angebote für Eltern und Kind.

Das ganze Jahr über sind ihre Beraterinnen auf Tournee durch die Gemeinden der Region. Diese Sprechstunden sind öffentlich, Sie können sie ohne Voranmeldung besuchen. Für Auenstein gelten folgende Daten:

- 31. 05. 2018 10 bis 12 Uhr ohne Voranmeldung
- 26. 07. 2018 10 bis 12 Uhr ohne Voranmeldung
- 25. 09. 2018 10 bis 12 Uhr ohne Voranmeldung
- 29. 11. 2018 10 bis 12 Uhr ohne Voranmeldung

Weitere nützliche Informationen finden Sie unter <http://www.sdlrb.ch/mvb>.

Schwimmbad Auenstein-Rapperswil

Die Saisonöffnung findet am Samstag, 21. April 2018, bei angenehmen 25 Grad Wassertemperatur statt. Die Lufttemperatur können wir leider nicht versprechen. Jeden Mittwochnachmittag kommen die jungen Badegäste mit der grossen Hindernisbahn auf ihre Kosten. Tischtennis, Volleyball und ein Kinderspielplatz runden das Angebot ab. Für den kleinen und grossen Hunger (und Durst...) sind Rolf Müller und sein Team besorgt.

Die Eintrittspreise sind für die Saison 2018 unverändert.

Die Besitzerinnen und Besitzer einer Saisonkarte der Schwimmbäder Lenzburg und Möriken-Wildeggen haben bei Vorweisen der Saisonkarte Zutritt zum halben Preis. Das Regio-Abo für Aarau / Entfelden / Küttigen / Rapperswil-Auenstein / Suhr-Buchs / Kölliken und Schöftland ist weiterhin erhältlich. Erwachsene: CHF 155.00
Auszubildende bis 25 Jahre: CHF 95.00 / Schüler: CHF 60.00.

Asyl- und Sozialwesen

Asylsuchende und Personen, die vorläufig aufgenommen werden (Ausweis F – vorläufig aufgenommene Ausländer/Flüchtlinge sowie Asylsuchende – Ausweis N) werden den Gemeinden zugewiesen. Es liegt in der Kompetenz der Gemeinden, welche Art von Unterkunft sie dafür zur Verfügung stellen.

Alle Gemeinden im Kanton sind verpflichtet, entsprechend ihrer schweizerischen Wohnbevölkerung Asylsuchende und vorläufig aufgenommene Ausländer/Flüchtlinge aufzunehmen. Bei den Gemeinden, die ihrer Aufnahmepflicht nicht oder ungenügend nachkommen, wird eine Ersatzvornahme von pauschal CHF 110.00 pro Tag und Asylsuchenden durchgesetzt.

Für Auenstein heisst dies konkret eine weitere Erhöhung der Aufnahmepflicht auf nunmehr 9 Personen. Mit den heute drei betriebenen Unterkünften an der alten Fahrstrasse, an der Schötz und an der Austrasse kann dieser Pflicht entprochen werden, auch wenn die Entwicklung wenig erfreulich ist.

Pascal Jordi, Gemeinderat

Bauwesen (Hochbau)

Auch 2017 fand in Auenstein eine moderate Bautätigkeit statt. Detaillierte Zahlen dazu sind im Abschnitt «Verwaltung in Zahlen – Bauwesen» ersichtlich. Im Baugebiet Aarauerstrasse wurden die Baugesuche für eine Fabrikationshalle der Firma Säuberli AG und für zwei Mehrfamilienhäuser genehmigt und mit dem Bau bereits begonnen. Mehrfamilienhäuser sind eine Möglichkeit für das «Verdichtete Bauen», welches in den kommenden Jahren vermehrt Thema sein wird. Ein weiteres Beispiel dazu ist das Mehrfamilienhaus in der Spittelgasse. Auch hier wurde mit dem Bau begonnen.

Liegenschaften Einwohnergemeinde

Schulhaus Bündte

Im Herbst 2016 konnte das neue Schulhaus Bündte bezogen werden. Nun wurde auch die Abrechnung dazu durch die Gemeindeversammlung abgenommen und somit ist der Bau definitiv abgeschlossen. Besten Dank der Baukommission für die getätigte Arbeit.

Energieeffizienz Massnahmen

Im Februar wurde durch die Energieberatung Aargau eine Analyse des energetischen Zustands der Liegenschaften Gemeindehaus, alte Schule, Schulhaus Husmatt und der Mehrzweckhalle durchgeführt. Dieses kostenlose Angebot des Kantons dient als Basis für weitere Investitionen in die Gemeindeliegenschaften. Teilweise wurden ungenügende Resultate betreffend Energieeffizienz festgestellt. Diese gilt es nun in den nächsten Jahren in Zusammenhang mit anstehenden Gebäudesanierungen zu beheben. Die Gemeinde Auenstein möchte in Sachen Energieeffizienz einen Schritt vorwärts machen.

Verkauf alte Kindergarten-Parzelle

Der Gemeinderat bekam von der Gemeindeversammlung die Vollmacht, die nicht mehr benötigte Kindergarten-Parzelle zu verkaufen. Bereits sind einige

interessante Angebote und Projektideen eingegangen, welche der Gemeinderat nun prüfen muss. Ein definitiver Verkauf sollte im Verlauf des Jahres 2018 abgeschlossen werden können.

Mühliacherweg

Auch die Gemeindeparzelle am Mühliacherweg soll verkauft werden. Bevor dies vollbracht werden kann, sind noch diverse Abklärungen zu tätigen, damit den Anforderungen an den Gestaltungsplan Mühliacherweg gerecht werden kann.

Vandalismus

Leider gab es in diesem Jahr vermehrt Beschädigungen und Abfallbeseitigungen an den und um die Gemeindeliegenschaften. Dies verursacht nicht nur Mehrkosten durch Reparaturen und Reinigungen sondern ist auch zeitraubend und ärgerlich für das Gemeindepersonal. Das Thema wurde vom Gemeinderat aufgenommen und als Grundlage für folgende Aktivitäten werden nun sämtliche Schäden akribisch dokumentiert. Es wird ein Konzept ausgearbeitet, um der Sache Herr zu werden.

Bevölkerungsschutz und Militär

Eine der Hauptthematiken in der Zivilschutzorganisation Region Lenzburg war – und wird auch 2018 andauern – die Fusion mit der Zivilschutzorganisation Seetal. Vom Kanton angeordnet, werden nun die Details zu einem Zusammenschluss zwischen den beiden Regionen ausgearbeitet. Die Projektorganisation wurde gebildet und erste Gespräche wurden abgehalten.

Neben der Fusion waren die Notfalltreffpunkte ein Diskussionspunkt. Jede Gemeinde muss einen Notfalltreffpunkt bereitstellen können, welcher innerhalb einer Stunde durch die Zivilschutzorganisation funktionsfähig gemacht werden muss. Für Auenstein wurde die Mehrzweckhalle als Treffpunkt eingegeben. Im nächsten Jahr sollen die entsprechenden Kennzeichnungen und Informationen folgen.

Feuerwehr

Die Organisation der Feuerwehr Rapperswil-Auenstein funktioniert. Erfreulich war die Anzahl der Personen, welche rekrutiert werden konnten. Total wurden 19 Personen in den Ausbildungszug eingeteilt, davon 4 aus Auenstein. Ein weiterer Auensteiner konnte nach dem Rücktritt von Robert Kunz die Nachfolge in der Feuerwehrkommission antreten. Reto Kaufmann wurde in die Kommission gewählt, herzliche Gratulation hierzu.

Ein Highlight war sicher die Grossübung im Steinbruch Jakobsberg. Einige Feuerwehrorganisationen aus der Region nahmen an der inszenierten Katastrophenübung teil. Auch die Rettung per Helikopter wurde aufgeboten. Die Hauptübung

zum Thema Elementarschäden fand im Herbst in Rapperswil unter Aufsicht vieler Besucher statt. Durch diese Übung konnten die Feuerwehrleute Gerätschaften üben, welche eher selten benötigt werden. Ganz im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung fanden die Übungsleiter und der Kommandant auch in dieser Übung Punkte zum Optimieren.

Kultur

Bundesfeier

Der Turnverein gab Ende August bekannt, dass er die Organisation der Bundesfeier ab 2018 nicht mehr durchführt. Besten Dank an dieser Stelle für die Durchführung in den letzten Jahren. Gespräche mit anderen Vereinen wurden geführt, damit die Bundesfeier auch 2018 wieder stattfinden kann. Bis zum Redaktionsschluss war noch nicht definiert, welcher Verein die Organisation übernehmen wird.

Elektrizität

Es wurden keine grossen Anpassungen im Versorgungsnetz durchgeführt. Somit war die Zusammenarbeit im AEW 2017 ziemlich ereignislos.

Gemeinderat, Kommissionen und Mitarbeitende

Gemeinderat

Gemeindeammann	Krättli Reto	bis März 2017
Vizeammann	Porta Reto	seit 2015 ¹⁾
Gemeinderäte	Joho Ernst Jordi Pascal Lisibach Edith Schmed Isabelle	seit 21. Mai 2017

¹⁾ im Rat seit 2010

Tätigkeiten des Gemeinderates

	2017	2016
Gemeinderatssitzungen	48	48
Behandelte Geschäfte	362	404

Mitarbeitende

Gemeindeverwaltung

Gemeindeschreiber	Lanz Jürg	seit 1983
Stv. Gemeindeschreiberin	Notter Susanne	seit 2006
Leiter Finanzen	Willi Bruno	seit 2014
Stv. Leiterin Finanzen	Adam Eve	seit 2015
Leiter Steuern	Bruno Streuli	seit 2001
Stv. Leiter Steuern	Pascal Blunshi	seit 2011
Sachbearbeiter	Schwammberger Cyril	August – Dezember 2017
Lernende	Frey Kira Qerimaj Aurora	seit 2015 seit August 2017

Technischer Dienst

Vorsteher	Frei Ruedi	seit 1987
Mitarbeiter	Zdravkovic Radoje	seit 2014
Lernender	Foster Jason	seit 2015
Hauswart Schulanlagen	Frei Rolf Viveiros Eder	seit 1991 seit 2016
Hauswartin Gemeindehaus	Struchen Angelika	seit 2014

Forstamt

Revierförster	Max Senn	seit 1998
---------------	----------	-----------

Kommissionspräsidenten

Finanzkommission	Stierli Kurt, Auenstein
Steuerkommission	Wolfensberger Rolf, Auenstein
Schulpflege	Jäggi Christa, Auenstein
Betriebskommission «Forst»	Hediger Ruedi, Rupperswil
Bibliothekskommission	Schmed Isabelle, Auenstein
Feuerwehrkommission	Kunz Dominik, Rupperswil
Redaktionskommission «Gauesteiner»	Krättli Reto/Schmed Isabelle, Auenstein
Schwimmbadkommission (Co-Präsidium)»	Krättli Reto/Schmed Isabelle, Auenstein Klein-Kübler Claudia, Rupperswil

Verwaltung in Zahlen

Wahlen und Abstimmungen	2017	2016
Einwohnergemeindeversammlungen	2	2
durchschnittliche Beteiligung	8.04 %	6.24 %
Ortsbürgergemeindeversammlungen	2	2
durchschnittliche Beteiligung	18.73 %	14.16 %
Urnengänge	3	4
durchschnittliche Beteiligung	49.38 %	47.17 %

Einwohnerkontrolle

Bevölkerungsbewegung

Einwohnerzahl am 1. Januar 2017	1'591		
Zuzüge	90		
Geburten	13		
Wegzüge	107		
Todesfälle	11		
Einwohnerzahl am 31. Dezember 2017	1'576		
Bevölkerungszuwachs	1850: 725	2008: 1'462	2013: 1'566
	1900: 719	2009: 1'503	2014: 1'563
	1950: 864	2010: 1'529	2015: 1'566
	1960: 896	2011: 1'545	2016: 1'591
	2000: 1'386	2012: 1'538	2017: 1'576

Stimmberechtigte	per 31.12.2017	per 31.12.2016
Einwohner	1'163	1'184
Ortsbürger	206	213

Ausweise	2017	2016
Identitätskarten	85	81

Zivilstandswesen *	2017	2016
Geburten	6	6
Trauungen	216	220
Todesfälle	287	339
Anerkennungen	96	108
Namenserklärungen	41	35

* Zahlen des regionalen Zivilstandsamt Brugg. Auenstein gehört seit dem 1. Januar 2014 zum Zivilstandskreis Brugg.

Einbürgerungen	2017	2016
gestellte Einbürgerungsgesuche	2	0
zugesicherte Gemeindebürgerrechte	2	0
abgewiesene Gemeindebürgerrechte	0	0
sistierte Einbürgerungsgesuche	0	0
zurückgezogene Einbürgerungsgesuche	0	1

Konfessionen	2017	2016
Evangelisch-reformiert	790	813
Römisch-katholisch	265	261
Christ-katholisch	1	78
andere Konfession	520	439
Total	1'576	1'591

Bauwesen	2017	2016
öffentliche Bauten	0	2
Um- und Ausbauten	3	9
Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser	5	1
Garagen- und Schopfbauten	2	2
Überbauungen und Mehrfamilienhäuser	2	1
Diverses und Kleinbauten	16	19
Gewerbebauten	4	0
Total behandelte Baugesuche	32	34

Finanzen und Steuern

Steuerwesen	per 31.12.2017	per 31.12.2016
Steuerpflichtige natürliche Personen mit Steuerfaktoren	1'058	1'062

Steuereingang

Ordentliche Einkommens- und Vermögenssteuer

Ertrag *	CHF 4'480'962.75	CHF 4'180'044.35
Ausstände	CHF 163'856.00	CHF 109'416.10

* Vergleich

1950: CHF 80'485.40
1960: CHF 111'589.00

1970: CHF 367'817.25
2015: CHF 4'182'983.25

Abschreibungen

Verbuchte Abschreibungen	CHF 52'655.70	CHF 4'033.65
	2016: CHF 4'033.65	2015: CHF 63'479.10

Betreibungsamt

	2017	2016
Betreibungen	321	283
Gesamtsumme der Betreibungen	CHF 1'097'176.30	CHF 944'606.00
Pfändungen	170	126
Rechtsvorschläge	53	46
Konkursandrohungen	8	0
Verlustscheine	91	71

Hundehaltung

	2017	2016
Registrierte Hunde	129	141

Liegenschaftserwerbe und -Veräusserungen durch die Gemeinde

	2017	2016
Erwerb durch die Einwohnergemeinde	0	0
Verkauf durch die Einwohnergemeinde	0	1

Öffentliche Sicherheit

Gebäudeversicherung	2017	2016
Versicherte Gebäude	926	920
Feuerwehrwesen (Feuerwehr Rapperswil-Auenstein)	2017	2016
Eingeteilte Feuerwehrpflichtige	115	109
Feuerwehrrübungen	65	65
Ernstfalleinsätze	63	78
Zivilschutz	2017	2016
In ZSO Region Lenzburg eingeteilte Auensteiner	5	4
Übungen/Dienstanlässe WK	23	28
Teilnehmer	707	850
Diensttage	1'529	1'931

Bildung

Schulleitung

Schulleiterin	von Atzigen Verena	seit 2015
---------------	--------------------	-----------

Schulsekretariat

Schulsekretärin	Imfeld Diana	seit 2014
-----------------	--------------	-----------

Lehrpersonen

Kindergarten	Baumann Christine	seit 1994
	Obrist Marianne	seit 1991 bis 2017
Primarschule	Kästli Jürg	seit 1990
	Gasser Barbara	seit 2014
	Müller Janine	seit 2016
	Oberli Carmen	seit 2016
Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	Stamm David	seit 2017
	Rey Madeleine	seit 2017
	Hottinger Evi	seit 2015
Englisch	Kitulagoda Linda	seit 2016
Französisch	Nünlist Eric	seit 2014
Heilpädagogik	Bachofner Christine	seit 2014
	Wagner Kerstin	seit 2013
Logopädie	Erne Jessica	seit 2017
Musikgrundschule	Neuweiler Markus	seit 2016
Schulsozialarbeit	Schellenberg Nadia	seit 2016
Textiles Werken	Schwab Irene	seit 2009

Schülerzahlen	2017	2016
Kindergarten	10	25
Primarschule	87	88
Realschule	8	7
Sekundarschule	17	18
Bezirksschule	22	19
Sonderschulen	10	9
Privatschulen	7	5

Tätigkeiten der Schulpflege	2017	2016
Ordentliche Sitzungen	12	14
Auflagesitzungen	0	2
Interne Sitzungen	2	2

Kultur und Freizeit

Bibliothek	2017	2016
Bücher (inkl. Zeitschriften und E-Books)	3'879	2'763
Nonbooks, Hörbücher, Kassetten	469	467
Total Medien	4'348	3'230

ausgeliehene Medien	7'363	8'076
aktive Leser	275	286

Schwimmbad	2017 *	2016
Verkauf 12er-Abos	470	363
Einzel-Eintritte	15'710	17'665
Saisonkarten/Kabinen	291	260
Einnahmen aus Eintritten	CHF 153'407.80	CHF 129'537.70

* Das Schwimmbad war in der Badesaison 2017 vom 21. April bis 17. September geöffnet.

Gesundheit und soziale Wohlfahrt

Kindes- und Erwachsenenschutz	2017	2016
Beistandschaften	31	26

Mütter- und Väterberatung des Bezirks Brugg	2017	2016
Betreute Neugeborene	18	18
Anzahl Nachmittagsbetreuungen	6	6
Genutzt von Müttern/Vätern und deren Kleinkindern	13	23
Hausbesuche bei Familien	3	10
Telefonische Beratungen	3	31

Spitex Rupperswil-Hunzenschwil-Auenstein	2017	2016
Krankenpflege in Stunden	1'094	1'221
Haushilfe in Stunden	273	235

Sozialversicherungen	Fälle	Leistungen
Durch die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Aargau sind 2017 an bezugsberechtigte Auensteinerinnen und Auensteiner folgende Leistungen erbracht worden für:		
Ordentliche AHV/IV-Rentenfälle	183	Beträge werden von der SVA nicht mehr zur Verfügung gestellt
Ergänzungsleistungsfälle	18	
Hilfslosenentschädigungsfälle	11	
Total	212	

Verkehr

Motorfahrzeuge	2017	2016
Personenwagen	1'111	1'112
Landwirtschaftliche Motorfahrzeuge/Anhänger	139	130
Nutzfahrzeuge	102	94
Kleinmotorräder/Motorräder	221	201
Total Fahrzeuge	1'573	1'537

Umwelt und Raumordnung

Wasserversorgung	2017	2016
Der Betriebskontrolle 2017 sind folgende Daten zu entnehmen:		
Fördermenge im Grundwasserpumpwerk	171'600 m ³	150'167.00 m ³
Verkaufte Menge	97'119 m ³	92'214.00 m ³
Daraus resultierender Pro-Kopf-Verbrauch	61.62 m ³	58.89 m ³

Sammlungen	2017	2016
Haushaltkehrricht	223.28 t	231.38 t
Sperrgut	3.36 t	2.80 t
Altglas	58.38 t	61.41 t
Altpapier	135.55 t	141.59 t
Weissblech und Aluminium	2.39 t	2.72 t
Grünzeug lose in Mulden	171.04 t	201.06 t
Grünzeug mit Kehrlicht abgeführt	71.58 t	63.40 t
Speiseöl	400 lt	1'200.00 lt
Mineralöl	400 lt	1'200.00 lt
Alteisen	19.22 t	16.70 t
Nespresso-Kapseln	1.91 t	2.11 t

Sonnenkollektoren Gemeindehaus	2017	2016
Gelieferte Wärme an Warmwasser	2'140 Std	2'417 Std.

Nutzung im Gemeindewald (Ortsbürgergemeinde)	2017	2016
Brennholz	262 m ³	128 m ³
Nutzholz/Industrieholz	83 m ³	123 m ³
Nutzholz/Rundholz	106 m ³	317 m ³
Hackschnitzel/Energieholz	115 m ³	342 m ³
Jungwaldpflege	7.73 ha	11.88 ha

Regionalpolizei Lenzburg

Organisation, Personelles und Ausbildung Regionalpolizei (Repol)

Für die Regionalpolizei Lenzburg verlief das Jahr 2017 ohne grosse Ereignisse, welche uns massiv belastet hätten. Das heisst aber nicht, dass einzelne Einsätze für die Mitarbeiter nicht anspruchsvoll gewesen wären. Wir hatten einige Interventionen mit Personenschaden zu verzeichnen, bei denen die einzelnen Mitarbeiter an ihre psychischen Belastungsgrenzen gestossen sind. Im laufenden Jahr wurde das Projekt Kapo 2020 umgesetzt und die Strukturen haben sich mittlerweile eingespielt. Die Umsetzung des Stützpunktkonzeptes ist beinahe abgeschlossen und die angedrohte Sicherheitslücke bewahrheitete sich zumindest in unserem Einzugsgebiet nicht. In enger Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei konnte die präventive Sicherheit auf dem ganzen Einsatzgebiet hochgehalten werden. Das zeigen auch die rückläufigen Zahlen im Einbruchsbereich.

Dank dem Umstand, dass wir keine personellen Engpässe zu verzeichnen hatten, konnten die gestellten Aufgaben vollumfänglich erledigt werden. Die täglichen Schlagzeilen im Bereich Amok und Terror haben auch bei uns ein Umdenken veranlasst. Diese Sicherheitsvorkehrungen werden uns auch in Zukunft begleiten. Es gilt eine vernünftige und verhältnismässige Sicherheitslösung anzustreben, so dass der Besucher möglichst gut geschützt, sich aber durch die baulichen Massnahmen nicht eingeengt oder gestört fühlt. Selbstverständlich wurde auch die Ausbildung in dieser ganzen Terror- und Amokthematik weiter vorangetrieben und der Bedrohungslage angepasst.

Im laufenden Jahr wurden 17'306 (17'921) Stunden öffentliche Präsenz geleistet. Dies entspricht rund 40 (42) Prozent der Nettoarbeitszeit. Mit dieser Stundenpräsenz konnte die Repol wiederum einen wesentlichen Beitrag zur öffent-



lichen Sicherheit beitragen. Im Bereich der Häuslichen Gewalt musste 136 (146) mal interveniert werden. Daraus resultierten 85 (103) Polizeiberichte Häusliche-Gewalt (PBHG) an die zuständigen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden.

Der durchschnittliche Personalbestand 2017 betrug 2'580 (2'630) Stellenprozente. Auf Ende Jahr konnten vier Beförderungen vorgenommen werden.

- Wm Otto Schwizer zum Wachtmeister mit besonderen Aufgaben
- Kpl Christoph Häsler zum Wachtmeister
- Gfr Stefan Reinhard zum Korporal
- Gfr Raphael Huser zum Korporal

Verkehrswesen und Verkehrsinstruktion

Bei 411 (347) Geschwindigkeitskontrollen in den Repol Gemeinden (ohne Lenzburg) wurden 192'660 (153'986) Fahrzeuge kontrolliert. Davon mussten 16'258 (12'699) Fahrzeuglenker gebüsst und 429 (289) Personen an die zuständige Staatsanwaltschaft verzeigt werden. Dies entspricht einer Übertretungsquote von 8,66 % (8,43 %).

Die Verkehrsinstruktion wurde durch die beiden Verkehrsinstruktoren Stephan Roth und Kurt Hausin im ganzen Regionalpolizeigebiet durchgeführt. Insgesamt wurde während 973 (982) Lektionen – wie im Vorjahr – zweimal je in den 128 (130) Kindergartenabteilungen mit 1'262 (1'263) Kindern und in 150 (152) Schulklassen mit 3'052 (2'456) Kindern Verkehrsunterricht erteilt. Dafür wurden nicht weniger als 1'877 (2'190) Stunden aufgewendet. Bei 16 (20) Fahrrad-Prüfungen nahmen 585 (877) Schülerinnen und Schüler teil. 176 (211) dieser Teilnehmer bestanden die Prüfung fehlerfrei, 18 (18) Teilnehmer mussten die Prüfung wiederholen.



An gesamthaft 13 (13) Elternabenden für die Kindergartenabteilungen konnten 632 (633) Eltern informiert werden. Bei 1 (1) Seniorenveranstaltung in Lenzburg durften 22 (20) Senioren begrüsst werden.